



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Einladung
zum Vortrag von

Dr. Kristina Kargl (München):
„Ihr sollt nicht umsonst gestorben sein!“
Thomas Mann, Alfred Neumann und die Weiße Rose

Begrüßung: Dr. Hildegard Kronawitter
Einführung: Dr. Dirk Heißerer

Thomas Manns Würdigung des studentischen Widerstands in München in seiner BBC-Radiorede vom 27. Juni 1943 zeigt, wie gut man im Exil über die näheren Umstände des Geschehens an der Münchner Universität informiert sein konnte. Der Vortrag zeigt auf, wie die Informationen über die Weiße Rose ins Ausland gelangten und wie die Berichte über das Geschehen in amerikanischen Zeitungen von den Exilautoren und Freunden Thomas Mann und Alfred Neumann schon ab 1943 dokumentarisch und literarisch umgesetzt wurden, so in den damals zeitgleich begonnenen Romanen „Doktor Faustus“ und „Es waren ihrer sechs“. Die nach dem Krieg erhobenen Vorwürfe, die Exilautoren hätten nicht genug über das Geschehen in Nazi-Deutschland gewusst, müssen neu bewertet werden.

Kristina Kargl (Jg. 1954) aus München studierte Neuere deutsche Literatur, Neuere und Neueste Geschichte sowie Mediävistik an der LMU und wurde 2014 mit der Dissertation „Die Weiße Rose – Defizite einer Erinnerungskultur. Einfluss und Wirkung des Exils auf die Publizität der Münchner Widerstandsgruppe“ promoviert.

Freitag, 6. November 2015, 18.00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität

Hörsaal AO 14 (Erdgeschoss, gegenüber der Denkstätte)

Ab 17 Uhr ist die Denkstätte Weiße Rose in der LMU zur Besichtigung geöffnet.

Eintritt frei. Anmeldungen unter Tel. 089 – 89 99 93 20 bzw. E-Mail an info@tmfm.de

In Zusammenarbeit mit der



Weiße Rose Stiftung e.V.